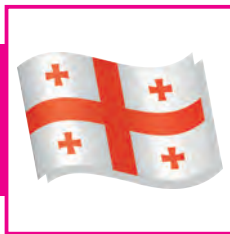
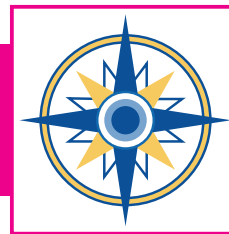


# Georgien: Schnittstelle Europas

Auf kleinstem Raum: Von Gletschern bis Palmen



**1. Tag: Flug nach Kutaisi.** Nach der Ankunft kleine Stadtführung durch Kutaisi, die Stadt ist über 3000 Jahre alt. Besichtigung des Gelati Kloster-Komplexes mit seinen wundervollen Fresken und Mosaiken. Anschließend Weiterfahrt nach Batumi ans Schwarze Meer.

**2. Tag: In Batumi.** Stadtführung in Batumi, Georgiens berühmtestem Badeort am Schwarzen Meer. Zunächst besuchen Sie am Morgen den Botanischen Garten am Grünen Kap, wo man mehr als 5.000 Pflanzenarten aus der ganzen Welt entdecken kann. Im Anschluss unternehmen Sie einen Spaziergang im Stadtzentrum, vorbei an der Batumi Kathedrale, der Medea-Statue auf dem Argonautenplatz und zur Batumi-Piazza mit dem Boulevard. Spazieren Sie über den palmen gesäumten Primorski Boulevard am Strand des Schwarzen Meeres.

**3. Tag: Von Batumi nach Achalziche.** Sie fahren zunächst nach Bordschomi, einem georgischen Kurort im Kleinen Kaukasus. Der Ort ist für sein gemäßigtes Klima, seine Naturschönheiten und seine Heilquellen bekannt. Der Kurort grenzt unmittelbar an Georgiens größtes Naturschutzgebiet. Rundgang. Weiterfahrt zur Übernachtung in Achalziche, der Heimat der Vorfahren von Charles Aznavour.

**4. Tag: Höhlenkloster Wardsia, Fahrt nach Tbilisi.** Sie besichtigen die restaurierte Festung Achalziche, ein Adelspalast aus dem 14. Jh. In der Anlage befinden sich die orthodoxe Kirche, eine Moschee, eine katholische Kirche, ein Kloster der Benediktinerinnen, eine Synagoge und eine armenische Kirche. An-

schließend Fahrt nach Wardsia. Besichtigung des Höhlenklosters Wardsia (XII.-XIII. Jh.). Über 900 m entlang des linken Ufers der Mtkwari wurden in die steile Wand aus Tuffstein bis zu 600 Räume geschlagen: Kirche, Kapellen, Abstellräume, Badebassins, Mensen, Bibliothek und Schatzkammer. In der Klosterfestung wohnten mehr als 1000 Mönche, und während eines Angriffes konnten sich hier mehr als 20.000 Menschen verstecken. Weiterfahrt nach Gori, dem Geburtsort von Josef Stalin. Sie besuchen das Stalin-Museum. Dieses Museum besteht aus 3 Teilen, dem Museum, dem Wohnhaus von Stalin und seinem Panzerzug. Dann geht es nach Tbilisi, Georgiens Hauptstadt.

**5. Tag: Ausflug nach Kasbegi.** Auf der alten georgischen Heerstraße fahren Sie in den Norden Georgiens, tief in den Kaukasus. Zunächst besuchen Sie die Festung Ananuri aus dem 16. Jh., die sich über dem Fluss Aragvi befindet. Danach fahren wir am Gudauri Ski-gebiet vorbei, das 2200m über dem Meeresspiegel liegt. Danach atemberaubende Fahrt entlang des Flusses Terki über den Rikoti-Pass (2400m ü.M.) nach Kasbegi. Stadtführung durch Kasbegi. Mit Jeeps geht es dann zur Dreifaltigkeitskirche von Gergeti. Bei klarem Wetter können Sie den Anblick auf den höchsten Gipfel Georgiens, den Kasbeg genießen. Prometheus wurde der Sage nach an ihn gekettet.

**6. Tag: Ausflug nach Kachetien.** Fahrt nach Bodbe. Besuch der Klosteranlage vom heiligen Giorgi und Nino, die das Christentum nach Georgien gebracht haben. In Signagi dann Spaziergang durch die alte „Stadt der

## Warum heißt Georgien eigentlich Georgien?

Linguistische Forschungen legen nahe, dass die Georgier die Urbewohner des Kaukasus sind. Im 6. Jh. v. Chr. entstanden hier die Staaten Kolchis und Iberien. Nach der Argonautensage raubte Iason das Goldene Vlies aus Kolchis. Die Wurzel des Wortes „Georgien“ leitet sich wahrscheinlich vom altgriechischen „georgos“ ab, auf deutsch Landwirt. Die Bezeichnung wurde wohl verwendet, um die „Georgier“ von ihren nichtsesshaften und nomadisierenden Nachbarn abzugrenzen. Später wurde die Etymologie auch auf den Hl. Georg, den Schutzheiligen Georgiens, zurückgeführt.

ewigen Liebe“. Sie liegt wundervoll am Hang über dem Alsani-Tal und ist gänzlich in ihrer ursprünglichen Form wiederhergestellt. Weinverkostung in einem der Weinkeller in Signagi.

**7. Tag: Von Tbilisi nach Kutaisi.** Am Morgen ausführliche Stadtführung durch Tbilisi. Tbilisi steht auf mehreren Hügeln, fast alle Gebäude, die in der Altstadt liegen, sind historische und kulturelle Denkmäler. Besuch im Historischen Museum mit einer einzigartigen Sammlung von Goldschmiedekunst. Dann geht nach Mzcheta, Georgiens alte Hauptstadt, die malerisch im Tal der Flüsse Kura und Aragvi liegt. In der Swetizchoveli-Kirche aus dem 11. Jh. soll sich der Leibrock Christi befinden. In ihr sind auch viele georgische Könige begraben. Abschiedsabendessen mit den Nationaltänzen und Liedern in Kutaisi.

## 8. Tag: Rückflug.

### Leistungspaket:

- 7 Übernachtungen in 3 Sterne Hotels lt. Routenbeschreibung
- 7 x Frühstücksbuffet, bzw. Lunchbox
- 7 x Abendessen, davon 1 x im Restaurant mit Folklore
- Qualifizierte Reiseleitung in Georgien vom 1. bis 8. Tag
- Alle Transfers und Rundfahrten mit Sonderbus (westlicher Standard)
- Eintritte u. Programmpunkte wie beschrieben
- Jeder 21. Platz ist frei im DZ

Preis: 799,- €

EZ-Zuschlag 210,- €

